

### Aufgabe

Lies den Text und diskutiere in der Gruppe, warum die Änderung des Earth Overshoot Days etwas mit unserem Konsum zu tun hat. Teilt euch anschließend in Kleingruppen auf und entwickelt Vorschläge, wie jeder/jede Einzelne dazu beitragen kann, dass das Gleichgewicht wiederhergestellt wird.

Notiert eure Vorschläge auf einem Plakat und präsentiert zum Abschluss eure Vorschläge der Gruppe.

### Earth Overshoot Day!

Schon immer haben die Menschen Ressourcen der Erde genutzt, um Produkte herzustellen, um Behausungen zu bauen und um sich zu ernähren. Sie haben Felder bestellt, Bäume gefällt und Erze aus dem Boden gefördert. Sie haben Energie erzeugt und Müll entsorgt. Seit ungefähr 40 Jahren aber hat sich etwas verändert. Die Menschen benötigen heute mehr Ressourcen, als die Erde bereitstellt. Mit dem englischen Begriff Earth Overshoot Day ist der Tag im Jahr gemeint, an dem die Ressourcen der Erde – bezogen auf das jeweilige Jahr – erschöpft sind. Deshalb wird dieser Tag der „Welterschöpfungstag“ genannt. Ab dem darauf folgenden Tag bis zum 1. Januar des folgenden Jahres leben die Menschen „auf Pump“. Sie verbrauchen mehr Wasser, Holz und andere Ressourcen als die Natur reproduzieren kann. Außerdem erzeugen die Menschen mehr Schadstoffe und Müll als von der Natur abgebaut werden kann.

Wie wird dieser Tag festgelegt?

Dazu wird die Biokapazität der Erde berechnet. Damit ist die für die Menschen durchschnittlich verfügbare Land- und Wasserfläche gemeint, auf der erneuerbare Ressourcen produziert werden und Abfälle in den Kreislauf eingehen können. Diesem Wert wird die tatsächlich von den Menschen in Anspruch genommene Fläche gegenübergestellt, die für die Produktion von Gütern benötigt und auf der unser Müll entsorgt wird. Die Größe dieser Flächen wird ökologischer Fußabdruck genannt. Wenn die Menschen nicht mehr verbrauchen, als die Natur an Ressourcen hervorbringt und nicht mehr Luft, Wasser und Boden verschmutzt wird, als gereinigt werden kann – dann ist alles im Gleichgewicht.

Seit ungefähr 40 Jahren ist dieses Gleichgewicht aber gestört. Im Jahr 1987 lag der Earth Overshoot Day am 19. Dezember. Die Menschheit lebte also elf Tage „auf Pump“. Seit 1987 rückt dieser Tag im Jahr immer weiter nach vorne: 2016 fiel er auf den 08. August. Das waren schon 145 Tage vor Ende des Jahres. Umgerechnet auf die Tragfähigkeit der Erde bedeutet dies, dass wir heute schon 1,7 Erden benötigen würden, um unseren Bedarf an Energie und Ressourcen zu decken, ohne „Kredit“ bei der Erde aufzunehmen. Wenn die Menschheit in diesem Maße weiter konsumiert, dann werden 2020 schon zwei und im Jahr 2050 drei Erden benötigt, um die Bedürfnisse nach Nahrung, Energie und Konsumwohlstand zu befriedigen. Natürlich können die Menschen bei der Erde nicht wirklich einen Kredit aufnehmen – dies ist nur ein Bild.

Aber der Raubbau an der Natur wird immer stärker bemerkbar: die Polkappen schmelzen, die Regenwälder werden in einer atemberaubenden Geschwindigkeit gerodet, die Wüsten nehmen zu, jeden Tag sterben Tier- und Pflanzenarten aus, der Fischreichtum in den Meeren ist Vergangenheit und der Klimawandel führt dazu, dass in vielen Ländern die Wetterlagen extremer werden. - weiter auf der nächsten Seite!

Plakat  
Edding

### Aufgabe

Lies den Text und diskutiere in der Gruppe, warum die Änderung des Earth Overshoot Days etwas mit unserem Konsum zu tun hat. Teilt euch anschließend in Kleingruppen auf und entwickelt Vorschläge, wie jeder/jede Einzelne dazu beitragen kann, dass das Gleichgewicht wiederhergestellt wird.

Notiert eure Vorschläge auf einem Plakat und präsentiert zum Abschluss eure Vorschläge der Gruppe.

### Earth Overshoot Day! - Fortsetzung

Außerdem nimmt der Wassermangel in vielen Gegenden der Erde zu. Vor allem die ärmeren Länder sind von den Folgen dieser Entwicklung betroffen. Allerdings sind die Bewohner dieser Länder nicht die Verursacher dieser Situation.

Dass der Earth Overshoot Day immer früher im Jahr eintritt, liegt am Konsumverhalten der reichen Länder Europas, Amerikas und Australiens. Aber in zunehmendem Maße tragen auch die Schwellenländer dazu bei. Das sind beispielsweise China und Indien, also Länder, die in großem Tempo Industrien aufbauen, um ebenfalls ein hohes Wohlstandsniveau zu erreichen. In vielen Ländern der Welt möchten die Menschen ebenfalls unseren Lebensstandard erreichen. Das heißt für sie nicht nur, in Frieden leben zu können, sondern auch Autos, große Wohnungen und das neueste Handy zu besitzen, in den Urlaub zu fliegen und den neuesten Trends in der Mode nachkommen zu können.

Weil das so ist, kann sich die Erde immer weniger erholen. Wenn alle Menschen auf der Welt genau so leben wie wir in Deutschland, dann würden wir schon heute zwei Erden benötigen. Und je mehr wir sie ausbeuten, desto früher im Jahr wird der Overshoot Day eintreten.

Plakat  
Edding